

Bei Hitze: Kleine Oasen schaffen

Extreme Temperaturen und Trockenheit setzen Tieren zu – **EINFACHE MAßNAHMEN** im Garten und auf dem Balkon **KÖNNEN LEBEN RETTEN**

Die anhaltend hohen Temperaturen und die außergewöhnliche Trockenheit seit Jahresbeginn belasten nicht nur Menschen, sondern auch die Tierwelt. Vögel, Igel, Insekten und andere Wildtiere leiden derzeit massiv unter Wassermangel und Überhitzung. Wer einen Garten oder Balkon besitzt, kann jetzt mit wenigen Handgriffen dafür sorgen, dass die tierischen Mitbewohner gut durch diese Hitzeperiode kommen. Der Naturschutzbund (NABU) Niedersachsen gibt praktische Tipps, wie sich Wasserstellen, Schattenplätze und artgerechte Rückzugsorte einfach umsetzen lassen.

TRINKSTELLEN RICHTIG ANLEGEN UND PFLEGEN

Zentral für das Überleben vieler Tiere sind Trink- und Badestellen. Der richtige Standort entscheidet dabei über die Akzeptanz: Vögel wie Amseln, Rotkehlchen oder Haussperlinge nehmen eine Trän-

ke nur an, wenn sie sich dort sicher fühlen. Daher sollte die Wasserstelle gut einsehbar sein und in der Nähe Büsche oder Bäume bieten, die bei Gefahr schnellen Schutz ermöglichen. Gleichzeitig ist wichtig, dass die Tränke nicht allzu dicht am Gebüsch steht, damit Katzen sich nicht unbemerkt auf die Lauer legen können. So entsteht ein ausgewogenes Verhältnis aus Sicherheit und freier Sicht, das den Vögeln sowohl Schutz als auch rechtzeitige Fluchtmöglichkeiten bietet. Dasselbe gilt für Gartenteiche, die entweder klassisch angelegt oder in einer Zinkwanne als Mini-Biotop aufgestellt werden können. Steht die Wasserfläche teilweise im Schatten, wird die Algenbildung verringert und die Wasserqualität bleibt erhalten.

„Eine kleine Wasserstelle im Garten oder auf dem Balkon kann in heißen Sommerwochen überlebenswichtig sein – nicht nur für Vögel, sondern auch für Igel, Eichhörnchen und viele Insekten“, erklärt Lamin Neffati, Pres-

sesprecher des NABU Niedersachsen.

Hecken und Sträucher sind an heißen Tagen wichtige Rückzugsräume. Sie spenden Schatten, schützen den Boden vor dem Austrocknen und tragen so dazu bei, dass Insekten, Würmer oder Schnecken als Nahrung länger verfügbar bleiben. Gleichzeitig wirken sie wie ein natürlicher Sonnenschirm und schaffen ein kühleres Mikroklima – auch für den Menschen ein spürbarer Vorteil. Gartenbesitzende sollten aus diesem Grund Gehölze aktuell nicht zurückschneiden.

HYGIENE SCHÜTZT VOR KRANKHEITEN

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Hygiene der Wasserstellen. Vor allem bei hohen Temperaturen können sich Krankheitserreger rasant vermehren, die für Vögel tödlich sein können. Deshalb gilt: Das Wasser sollte täglich gewechselt und die Tränke gründlich gereinigt werden. Eine einfache Bürste und kochendes Wasser genügen, um Keime wirksam zu beseitigen. Wer zwei Wasserschalen im Wechsel nutzt, kann jeweils eine Schale vollständig austrocknen lassen, auch das verhindert die Ausbreitung von Krankheitserregern. Regenwassertonnen sollten stets abgedeckt sein, um Tiere vor dem Ertrinken zu schützen.

Für die Trinkstellen eignen sich spezielle Vogeltränken aus dem Fachhandel, ebenso aber auch flache Schüsseln oder Untersetzer. Wichtig ist, dass sie einen rauen Boden haben, damit die Tiere Halt finden. Die Tie-



Naturnah Gärtnern: Wasserstellen sollten Tieren Ausstiegsmöglichkeiten geben, zum Beispiel kleine Steine.

Foto: Sebastian Hennigs / NABU

fe sollte zwischen zweieinhalb und zehn Zentimetern variieren, um sowohl kleinen als auch größeren Vögeln einen sicheren Zugang zu ermöglichen. Spatzen und andere Arten schätzen zusätzlich Sandbäder, in denen sie

sich von Parasiten befreien können.

„Jede Wasserstelle sollte unbedingt mit einem großen Ast, Stein oder Holzstück ausgestattet sein. Dies dient nicht nur Vögeln als sicherer Landeplatz,



Vogeltränken sollten eine rauen Boden haben, damit die Tiere Halt finden.

Foto: Rita Priemer / NABU

Spektakuläre Verpflichtungen

Feuerwerk der Turnkunst: Weltmeister und Vize-Europameister auf Abschiedstour

Was für ein Coup! Das Feuerwerk der Turnkunst verpflichtet die zwei erfolgreichsten deutschen Turner der letzten Jahre für die VIVA Tournee! Mit dem Weltmeister und Olympiazweiten Lukas Dauser sowie dem im Mai frisch gekürten Vize-Europameister Andreas Toba ist das diesjährige Ensemble so hochkarätig und kraftvoll besetzt wie nie zuvor. Die Verpflichtung von gleich zwei internationalen Ausnahme-sportlern ist ein absolutes Novum in der Geschichte der Show und ein starkes Zeichen für den neuen Geschäftsführer Dominik Rie-

bling, der seine erste Tournee als Kopf dieser erfolgreichen Show mit einem echten Paukenschlag beginnt.

„Lukas Dauser war schon lange Wunschkandidat bei einer unserer Shows. Es ist wirklich eine Traumverpflichtung, an der wir lange gearbeitet haben“, erklärt Dominik Riebling stolz. Über Jahre hinweg war er einer der besten Turner der Welt, begeistert mit technischer Präzision und Eleganz am Barren, an dem er 2023 spektakulär Weltmeister wurde.

Andreas Toba, der als „Hero de

Janeiro“ nach seiner legendären Leistung bei den Olympischen Spielen 2016 weltweit bekannt wurde und mit seiner unvergessenen Übung die Mannschaft ins Finale turnte, war bereits 2018 beim Feuerwerk der Turnkunst dabei und kehrt auf die Showbühne zurück. „Beide überzeugen nicht nur durch Spitzenleistungen und pure Leidenschaft an ihren Geräten, sondern sind darüber hinaus Vorbilder in ihrem Sport“ so Dominik Riebling.

Auch Lukas Dauser und Andreas Toba freuen sich auf ihre ganz persönliche Abschiedstour

ganz ohne Wettkampfdruck. Spaß haben, Tourneefeeleingenießern und sich von einem Riesenspublikum verabschieden – das macht den großen Reiz aus. Die Tournee füllt Deutschlands größte Hallen und begeistert jährlich nahezu 200.000 Besucher*innen. Das Feuerwerk der Turnkunst ist damit letzter großer Auftritt zweier Legenden und bietet mehr als einen würdigen Abschied ihrer außergewöhnlichen Karrieren.

Mit spektakulärer Artistik, turnerischen Höchstleistungen und mitreißender Livemusik ist das

Feuerwerk der Turnkunst ein Erlebnis für alle, die unvergleichliche Show etwas für die ganze Familie, für Freundesgruppen, Vereine, Jung und Alt – ein gemeinsames Erlebnis, das verbindet und inspiriert.

Wer die Magie von Weltklasse-Sport live und hautnah erleben möchte, sollte sich jetzt Tickets sichern, denn diese Tournee verspricht unvergessliche Momente und turnerische Sternstunden! Neben den beiden Turn-Stars sind viele weitere renommierte und prämierte Stars aus der Turn- und Artistikszene bei der diesjäh-



25%

Rabatt

auf Komplettbrillen*

* Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Gutscheinen. Nur gültig vom 01.07. - 31.10.2025. Der Rabatt gilt nur beim Kauf einer Komplettbrille in persönlicher Sehkraft und auf Gläser ab der Komfort-Kategorie. Verantwortlich für die Werbung: LM Hoffmann GmbH | Bahnhofstr. 32 | 37327 Leinefelde.

aktivoptik Rote Reihe 19 in Garbsen-Berenbostel 05131.47 69 49

19558001_002625

sondern rettet auch Insekten, Eidechsen und andere Wildtiere vor dem Ertrinken“, betont Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen.

NATURNAHE GÄRTEN BIETEN MEHR ALS WASSER

Wer den Garten naturnah gestaltet, etwa mit heimischen Wildblumen und Stauden, bietet Wildbienen und Schmetterlingen zusätzliche Nahrungsquellen und schafft neue Rückzugsräume. Auch der richtige

Zeitpunkt zum Gießen spielt eine Rolle: Am besten morgens oder abends bewässern, um die Verdunstung so gering wie möglich zu halten.

Mit diesen einfachen Maßnahmen lässt sich schon auf kleinstem Raum ein wichtiger Beitrag leisten, damit heimische Tierarten die heißen Sommerwochen unbeschadet überstehen. Jeder Quadratmeter zählt – ob Balkon, Terrasse oder Garten – um in Zeiten zunehmender Trockenheit neue Oasen für die Natur zu schaffen.



rigen VIVA Tournee dabei. Das Motto: Genieße das Leben in vollen Zügen! Die Zuschauenden werden es auch auf der Tribüne zu spüren bekommen.

Die Tourneedaten für Hannover: 31. Dezember 2025; 17 Uhr; ZAG Arena / 17. Januar 2026; 14 und 19 Uhr; ZAG Arena. Weitere Infos und Tickets: www.feuerwerkderturnkunst.de

Körperbeherrschung pur: Lukas Dauser in Aktion.

Foto: Volker Minkus/Minkusimages



Meister des Wortes, des Strichs und des Stichts: Tex Rubinowitz neben einem seiner „Stickstoffe“.

Foto: Archiv HAZ/NP

HANNOVER. Tex Rubinowitz, gebürtiger Hannoveraner, ist Cartoonist, Schriftsteller und Theaterautor – ein Meister des absurden Humors. Das Museum Wilhelm Busch widmet dem Bachmann-Preisträger von 2014 aktuell eine große Ausstellung: „Kartoffeln machen Druck von unten. Tex Rubinowitz – Cartoons und Stickstoff“ ist noch bis zum 14. September zu sehen.

Absurd und skurril muten die nicht zuletzt aus dem Satiremagazin Titanic bekannten Cartoons von Tex Rubinowitz auf den ersten Blick an – doch hinter dem scheinbar flüchtigen Strich lauert subversiver Tiefsinn. Zer-

zauste Gestalten prallen auf scheinbar harmlose Tiere; alltägliche Szenen entpuppen sich als seltsame Paralleluniversen mit doppelbödigem Pointen. Der seit 1984 in Wien lebende Rubinowitz dekonstruiert mit lakonischem Humor den banalen Alltag und jongliert mit Sprache – beim Publikum bleibt am Ende ein schmunzelndes Staunen,

gepaart mit angenehmer Ratlosigkeit. Und spätestens seit dem Gewinn des Ingeborg-Bachmann-Preises 2014 für seinen lakonisch-witzigen Prosatext „Wir waren niemals hier“ kennt man ihn auch als scharfzüngigen Literaten.

Als kreativer Querkopf liebt er es, Traditionen auf den Kopf zu stellen und dem Vertrauten die

Unschuld zu rauben. Aus diesem Antrieb heraus ist auch eine weitere seiner Spezialitäten entstanden: skurrile Listen, sogenannte „Katalogisierungen“, mit denen er vermeintlich Ordnung ins Chaos bringt. So fragt er augenzwinkernd: „Was sich Psychiater während der Therapie-sitzung so notieren?“ und gibt gleich selbst die Antwort:

„Das hat er mir doch letzte Woche schon erzählt ...“ Diese spielerischen Sammlungen enttönen die surreale Lakonie und einen Wortwitz, der virtuos zwischen Nonsens und tieferem Sinn balanciert. Weitere Listen sind „Die sexuellen Phantasien der Kohlmeisen“ oder „Die sieben Plurale von Rhabarber“.

Eine weitere, besonders un-

Wortwitz mit Nadelstichen

TEX RUBINOWITZ im Museum Wilhelm Busch

gewöhnliche Facette von Rubinowitz' Schaffen sind seine „Stickstoffe“. Mit der Nähmaschine sticht er Wörter und Sätze auf Stoff und treibt damit ein ebenso subversives Spiel wie mit Stift und Papier. Was einst als frommer Spruch im Wohnzimmer hing, wird bei ihm zur schräg-poetischen Provokation. Texte wie „Kartoffeln machen Druck von unten“ oder „Deine Luft will ich auch nicht mehr atmen!“ parodieren biedere Lebensweisheiten früherer Generationen und erschüttern liebgelebte Gewissheiten. All seinen Werken ist dieses Wechselspiel „zwischen sinnloser Sinnhaftigkeit und sinnhafter Sinnlosigkeit“ eigen. Mit spitzer Feder und bis aufs Äußerste strapazierter Nadel hält Rubinowitz uns einen schrägen Zerrspiegel vor. Er lädt dazu ein, das Absurde im Alltäglichen zu entdecken und mit einem Lächeln die eigenen Sehgewohnheiten zu hinterfragen.

Museum Wilhelm Busch Georgengarten www.karikatur-museum.de



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.